

## Roth

### Schloss Ratibor

Hauptstraße 1

10–17 Uhr: Schloss-Rallye für Kinder mit dem Gespenst Johann  
14 Uhr: **Führung** „Spurensuche im Schloss – Was erzählen uns versteckte Details über die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner?“



## Allersberg

### Gilardi-Anwesen

Treffen: Gilardihaus, Marktplatz 20

**Führungen** durch Dieter Chrocziel:

10 Uhr: durch die museale Ausstellung, ca. 75 min

14 Uhr: durch das Gilardihaus: Besichtigung des Palais am Markt-  
platz mit den reichlich mit Stuck verzierten Räumen im ersten  
Obergeschoss, ca. 90 min.

Das Anwesen besitzt neben den ehemaligen Räumen für die Fer-  
tigung Leonischer Waren, zuletzt v. a. Christbaumschmuck, ein  
stattliches barockes Palais mit Mansardwalmdach. Familie Gilardi  
ließ es von 1723 bis 1728  
von Gabriel de Gabrieli  
errichten. Das Anwesen  
ist teilweise saniert, das  
Haupthaus untersucht.

*Mit dem Farbkonzept wird  
noch experimentiert, stellte  
Mdl Sabine Weigand bei  
ihrer Denkmaltour 2020 fest.*



## Greding-Obermässing

### Ehemalige Bierkeller

In der Verlängerung der Straße „Zum Butzwinkel“

**Führungen:**

14–17 Uhr durch die FFW Obermässing, dazu bie-  
tet sie Getränke, Kaffee und Kuchen an.

Am Hang westlich des Dorfs wurden im 18. Jh.  
zwei Stollen in den Sandsteinfelsen gehauen, um  
dort Bierfässer kühl lagern zu können. Die verfallenen Eingänge  
erneuerte die Feuerwehr 2012–13.



### Impressum

#### Herausgeber

Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus  
Weinbergweg 1, 91154 Roth  
<http://www.urlaub-roth.de>; E-Mail: [tourismus@landratsamt-roth.de](mailto:tourismus@landratsamt-roth.de)  
Tel.: 09171 81-1329, Fax: 09171 81-1399  
Gestaltung: Eva Schultheiß

#### Auskunft erteilen

Kreisheimatpflegerin Dr. Annett Haberlah-Pohl, Burgstall 8, 91154 Roth-  
Eckersmühlen, Tel.: 09171 857067, E-Mail: [haberlah-pohl@t-online.de](mailto:haberlah-pohl@t-online.de)  
Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß, Am Offenbrunn 47, 91180 Heideck  
Tel.: 09177 271, E-Mail: [eva.schultheiss@heimatpfleger.bayern](mailto:eva.schultheiss@heimatpfleger.bayern)

#### Bilder

Büro Dr. Sabine Weigand, Foto Wolf (Hilpoltstein), Norbert Herler, Robert  
Kaminsky, Eva Schultheiß, Stadt Hilpoltstein.  
Die Bilder der Titelseite zeigen oben das Reichlerhaus in Hilpoltstein, unten  
die mittelalterliche Bretterdecke in der Mindorfer Kirche.

## Thalmässing-Alfershausen

### Kirche St. Martin

**Führung:** 11 Uhr mit Restaurator Holger Wilcke

An den spätmittelalter-  
lichen Unterbau des  
Turms wurde 1742 das  
Langhaus angebaut.  
Den Umbau plante  
der markgräfliche Bau-  
meister Johann David  
Steingruber. 2018  
wurde die Fassade neu



Martinskirche 2010

gefasst. Das Farbkonzept bezieht sich  
auf die barocke Architek-  
tur. 2020/21 verwirklichte man dies  
auch innen, so dass jetzt statt Blau  
und Rot vornehmes Hell- und Mittel-  
grau die edle, nicht protzige  
markgräfliche Architektur zur Geltung  
bringen.

An diesem Tag wird das Kirchweihfest der Martinskirche gefeiert.

## Wendelstein-Kleinschwarzenlohe

### Kirche Allerheiligen

Rangastraße 3

Geöffnet: 14–16 Uhr, laufend **Führungen**

Kirchenführer des Freundeskreises Allerheiligenkirche in-  
formieren über das 1448 erbaute evangelische Gotteshaus.  
Vorgestellt werden u. a. der Kreuzigungsaltar, die Fresken und  
Ornamente und als Besonderheit des Jahres 2022 der Helm  
im Rieterwappen. Da

das Original im Muse-  
um ist, ist seit kurzem  
eine neue Replik in  
der Kirche zu sehen.  
Auf die Geschichte des  
Wappens wird daher an  
diesem Tag näher einge-  
gangen.



Landkreis  
Roth

Sonntag,  
11. September  
2022

**KulturSpur**  
Ein Fall für den Denkmalschutz

Tag  
des  
offenen  
Denkmals



*Liebe Gäste,  
liebe Denkmalfreunde,*

Denkmäler sind Zeugen vergangener Geschichten ihrer Bewohner und Erbauer. Welche Spuren hinterließ menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg?

Heuer geht es auch darum, welche Erkenntnisse und Beweise sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen. Ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel. Historische Narben, Ergänzungen und Weiterentwicklungen erzählen viel über ein Bauwerk, seine Geschichte und seine Bewohner. Von ihren Wänden, Böden, Decken und Dächern lassen sich mit erfahrener Expertenblick und den richtigen Methoden viele Spuren der Vergangenheit ablesen. Daher ist es wichtig, Denkmäler im Original zu erhalten. Sie sind wichtige Zeitzeugen der Geschichte und geben – auch dank modernster wissenschaftlicher Technik – ihre Geheimnisse preis.

Um Kulturspuren am Denkmal systematisch untersuchen zu können, bedarf es Experten, die Spuren und Beweise sicherstellen, Indizien analysieren und Delikte aufdecken. Dafür arbeiten verschiedene Akteure Hand in Hand: Denkmaleigentümer, Denkmalpfleger, Bürgerinitiativen, Restauratoren, Bauforscher, Handwerker, Architekten, Archäologen und Historiker. Denn nur durch ausdauernde und kompetente Spurensuche lässt sich die von früheren Generationen geschaffene Baukunst verstehen und an die nachfolgenden Generationen weitergeben.

Unter dem Motto „KulturSpur“ sind Sie eingeladen, sich auf Spurensuche zu begeben und Geschichte und Geschichten am Denkmal zu ermitteln.

*Herbert Eckstein*

Herbert Eckstein, Landrat

## Georgensgmünd

### Ehemalige Synagoge und Taharahaushaus

Von steinernen Zeugen und lebendiger Vergangenheit

Am Anger 9 bzw. Judenbastei 9

Geöffnet: 14–17 Uhr (Taharahaushaus, jüdischer Friedhof)  
14–20 Uhr (Ehemalige Synagoge)

Entdecken Sie die Geheimnisse dieser besonderen Orte auf eigene Faust!

**Führungen:** 14–17 Uhr: Auf Spurensuche in den Mikwen: Ein Modell gibt Aufschluss.  
18 Uhr Konzert in der Ehemaligen Synagoge:  
„Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen ...“



## Heideck-Laibstadt

### Kirche Mariä Himmelfahrt

Laibstadt 70

**Führung:** 13.30 Uhr mit Norbert Herler

Vor 550 Jahren wurde der spätmittelalterliche Kirchturm fertiggestellt, wie die zweimal im Chor hinterlassene Jahreszahl 1472 beweist. Es ist nicht nur ein Gotteshaus, vielmehr entstand in Form einer Wehrkirche ein Rückzugsort für die dörfliche Bevölkerung. Darauf weisen noch heute einige Details hin, die während der Führung mit Kirchturbesteigung besichtigt werden können. Umfangreiche Sanierungsarbeiten, die neben Kirchenschiff und Friedhofsmauer vor allem den Kirchturm betrafen, wurden im letzten Jahr abgeschlossen.



## Hilpoltstein

### Reichlerhaus

Christoph-Sturm-Straße 16

Geöffnet: 13–16 Uhr

**Führungen** durch Robert Kaminsky

„Bürgerhaus, sog. Reichlerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Schopfwaldndachbau mit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel und einachsigen Schleppdach-Anbau an der Ostseite, bezeichnet 1499, Anbau bezeichnet 1553“, ist in der Denkmalkartierung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege nachzulesen.

Von 2019 bis 2021 überholten es die neuen Besitzer und bauten auf der Rückseite eine Treppe an, um die obere Wohnung eigenständig zu erschließen.



Das Reichlerhaus, 1950er Jahre.

### Burgturm

Maria-Dorothea-Straße 7

Geöffnet: 13–17 Uhr

Wohl um 1100 entstand eine Burg auf dem Sandsteinfelsen über der Stadt. Ihre Blütezeit erlebte sie zur Zeit der Herren von Stein im 13. und 14. Jh. Letzte Bewohnerin war Dorothea Maria, die Witwe des Pfalzgrafen Ottheinrich II. Sie starb hier im Jahr 1639.

Ein Gästeführer vor Ort erläutert das Baudenkmal.



## Hilpoltstein

### Residenz

Kirchenstraße 1

Geöffnet: 13–17 Uhr

Das aus dem Mittelalter stammende Gebäude wurde in der Renaissancezeit zu einem Schloss umgebaut, das sich durch wertvolle Stuckdecken von 1619 auszeichnet.

Diese können an diesem Tag, an dem auch Michaelimarkt in der Stadt ist, besichtigt werden und ebenso die Kunstausstellung „Cosmos Glas“.



## Hilpoltstein-Mindorf

### Filialkirche St. Stephanus

Mindorf C7

Geöffnet: 13–17 Uhr

**Führungen:** 14 und 15.30 Uhr

mit Kunsthistorikerin Julia Isenberg und Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß

Das Gotteshaus zählt zu den Besonderheiten der Kirchen im Landkreis Roth. Der einstige Chor ist heute Sakristei und wurde im 14. Jh. errichtet. Der kräftige Turm der einstigen Wehrkirche wurde 1472 erhöht, der Dachstuhl des Langhauses stammt von 1444. Die beiden Dachstühle mussten dringend repariert werden. Planung und Instandsetzung dauerten von 2012 bis 2021, denn die Voruntersuchungen ergaben noch weitere Schäden: Fehlstellen und Risse in der Fassade mussten mit passendem Kalkmörtel repariert werden. Aufsteigende Feuchtigkeit schädigte die Sockelzone des Turms.

Die Zimmererfirma ergänzte verfaulte Teile des Dachgebälks fachgerecht, erkennbar am hellen Holz. Nun ist alles wieder kraftschlüssig verbunden. Die wertvollen Wandgemälde in der Sakristei wurden gefestigt und die mittelalterliche Bretterdecke im Langhaus gesichert.

